



## Intro

**D**as Jahr 2005 ist wie im Fluge vergangen, was sicher auch an den vielen Projekktivitäten lag, die bei uns am Lehrstuhl durchgeführt wurden. Weil die Personalstruktur im Wesentlichen gleich geblieben ist, konnten wir durch Kontinuität unsere Produktivität noch steigern. Ich glaube, unsere kleine Broschüre, die jetzt zum achten Mal in Folge erscheint, kann dies eindrucksvoll belegen.

Im Jahr 2005 konnten wir unsere Forschungsaborts fertig stellen bzw. weiter ausbauen. Wir freuen uns, dass die Nachfolge nach Methoden wie Gruppendiskussionen, psychophysiologischen Messungen und anderen apparativen Verfahren für Abschlussarbeiten aber auch in Seminaren gestiegen ist und zunehmend eingesetzt werden. Dadurch werden unsere Studierenden noch besser für Berufe in der Mediaplanung und der Medienforschung vorbereitet. Wir konnten auch weiterhin erfolgreich Drittmittel einwerben. Neu hinzu kommt ein Telefonstudio, das im Februar 2006 in Betrieb geht. Damit können wir komfortabel Telefoninterviews durchführen, was weiteres Drittmittelpotenzial erschließt.

Ich danke allen Mitarbeitern für ihren weit überdurchschnittlichen Einsatz, der sich in der Vielfalt unserer dokumentierten Aktivitäten niederschlägt. Wie immer können Sie aus unseren leztjährigen Veröffentlichungen, Vorträgen, Abschlussarbeiten und Tagungen die Breite und die Praxisrelevanz unserer Arbeit ersähen. Wir freuen uns jederzeit – und das ist keine leere Formel – über Kooperationen, gemeinsame Gespräche und Ihr Interesse an unserer Arbeit.

München im Januar 2006

Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius

**Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius**  
 brosius@ifkwi.rnu.de  
 (089) 2180 - 9441



\* 1957, 1976 bis 1980 Studium der Psychologie, Philosophie, Pädagogik und Medizin an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, danach bis zur Promotion 1983 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Psychologischen Institut. Im November 1983 Wechsel an das Institut für Publizistik der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Dort zunächst wissenschaftlicher Mitarbeiter, danach DFG-Stipendiat im Rahmen des Postdoktorandenprogramms, Auslandsaufenthalte in England und den USA, 1990 bis 1996 Hochschulsystem, später Hochschuldozent (C2) in Mainz. Dort 1994 Habilitation am Fachbereich Sozialwissenschaften, Venia Legendi: Publizistikwissenschaft. Im WS 1994/95 und WS 1995/96 Vertretung einer C3-Professur für Empirische Kommunikationswissenschaft am Institut für Kommunikationswissenschaft (ZV) der Ludwig-Maximilians-Universität München. Zum SS 1996 dann Übernahme dieser Professur. Seit 1998 Inhaber des Lehrstuhls für Empirische Kommunikationswissenschaft. Seit Mai 1995 Direktor des Medien Instituts Ludwigshafen, einer durch einen Trägerverein getragenen Forschungseinrichtung, die sich mit angewandter Medienforschung befasst. Mitglied des Editorial Boards der Zeitschriften „Journal of Communication“, „Journal of Broadcasting and Electronic Media“, „Communication Theory“, „Communication Research“ und „Media Psychology“. Mitherausgeber der Reihe „Kommunikation“ im Karl-Alber-Verlag, Freiburg und der Lehbuchreihe „Kommunikationswissenschaft“ im Verlag für Sozialwissenschaften sowie Herausgeber der Reihe „Angewandte Medienforschung“ im Reinhard Fischer-Verlag, München. Mai 1998 bis Mai 2002 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Publizistik und Kommunikationswissenschaft (DGPK). Seit Oktober 2001 Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und Mitglied der Planungskommission der Universität.

### Veröffentlichungen 2005

Jäckel, Michael & Brosius, Hans-Bernd (Hrsg.) (2005). Nach dem Feuerwerk: 20 Jahre duales Fernsehen in Deutschland. Erwartungen, Erfahrungen, Perspektiven. München: R. Fischer.  
 Scheufele, Bertram & Brosius, Hans-Bernd (2005). Fremdenförmlichkeit durch Berichterstattung über Gewalt von „Fremden“ am Beispiel der Kurden. In NAVEND – Zentrum für Kurdische Studien (Hrsg.), Kurden und Medien: Ein Beitrag zur gleichberechtigten Akzeptanz und Wahrnehmung von Kurden in den Medien (S. 41-78). Bonn: Zentrum für Kurdische Studien.  
 Fahr, Annette, Rossmann, Constanze & Brosius, Hans-Bernd (2005). Vielfalt im dualen Rundfunksystem. In Michael Jäckel & Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) Nach dem Feuerwerk: 20 Jahre duales Fernsehen in Deutschland. Erwartungen, Erfahrungen, Perspektiven (S. 93-124). München: R. Fischer.  
 Brosius, Hans-Bernd (2005). Werbung. In Dieter Frey, Lutz v. Rosenstiel & Carl Graf Hoyos (Hrsg.), Wirtschaftspsychologie (S. 393-400). Weinheim: Beltz.

Brosius, Hans-Bernd (2005). Die medial vermittelte soziale Realität in Pornographie und Erotikangeboten. In Kurt Seikowski (Hrsg.) Sexualität und Neue Medien (S. 34-53). Lengerich: Pabst.  
 Brosius, Hans-Bernd (2005). Gewaltfotos: Politische Aufklärung oder Lesefanz? In Deutscher Presserat (Hrsg.), Jahrbuch 2005 (S. 19-24). Konstanz: UVK.  
 Brosius, Hans-Bernd (2005). Agenda-Setting und Framing als Konzepte der Wirkungsforschung. In Jürgen Wilke (Hrsg.), Die Aktualität der Anfänge: 40 Jahre Publizistikwissenschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (S. 125-143). Köln: von Helten.  
 Dornsbach, Wolfgang, Laub, Thorsten, Haas, Alexander & Brosius, Hans-Bernd (2005). Anpassungsprozesse in der Kommunikationswissenschaft: Themen und Herkunft der Forschung in den Fachzeitschriften „Publizistik“ und „Medien & Kommunikationswissenschaft“. Medien & Kommunikationswissenschaft, 53, 46-72.  
 Rossmann, Constanze & Brosius, Hans-Bernd (2005). Vom hasslichen Entlein zum schönen Schwahn: Zur Darstellung und Wirkung von Schönheitsoperationen im Fernsehen. Medien & Kommunikationswissenschaft, 53, 507-532.  
 Scheufele, Bertram, Schunemann, Julia & Brosius, Hans-Bernd (2005). Duell oder Berichterstattung? Die Wirkung der Rezeption des ersten TV-Duels und der Rezeption der Nachberichterstattung im Bundestagswahlkampf 2002. Publizistik, 50, 399-421.  
 Brosius, Hans-Bernd (2005). Von welchem Tropfen werden wir eigentlich nass? TV diskurs, 9, Heft 31, 28-31.  
 Brosius, Hans-Bernd (2005). Ist Kommunikation messbar? Forum Healthcare. Evaluation von Kampagnen im Gesundheitsmarkt, 4-5.

### Herausgeberarbeiten

Angewandte Medienforschung. Schriftenreihe des Medien Instituts Ludwigshafen (Verlag Reinhard Fischer; bisher 26 Bände)  
 Alber-Reihe Kommunikation (Verlag Karl Alber; zusammen mit Elisabeth Noelle-Neumann und Hans Mathias Kepplinger; bisher 6 Bände)  
 Handbuch und Lexikon der Kommunikationswissenschaft (Verlag für Sozialwissenschaften, zusammen mit Gunter Bentele und Olfried Jären)  
 Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft (Verlag für Sozialwissenschaften, zusammen mit Gunter Bentele und Olfried Jären; bisher 6 Bände)

### Vorträge 2005

Agenda Setting und Framing als Konzepte der Wirkungsforschung. Vortrag auf dem Symposium „Die Aktualität der Anfänge: 40 Jahre Publizistikwissenschaft in Mainz“, Universität Mainz, 22. Januar 2005.

### Forschungsprojekte 2005

BMBF: Forschungsschwerpunkt Internetworking. [zus. mit Profs. Hussmann & Linnhoff-Popien, Informatik und Profs. Hess und Prodt, BWL]  
 B904/29-1 (DFG): Der Zusammenhang zwischen Wirtschaft, Finanz- und Börsenberichterstattung in der deutschen Wirtschaftspresse und den Aktienkursen deutscher Unternehmen. [zus. mit Dr. Bertram Scheufele]  
 B904/32-1 (DFG): Third-Person-Effekte im Agenda-Setting-Prozess. [zus. mit Dr. Oliver Quiring]  
 Bundeszentrale für politische Bildung: Politikszenerierung im Fernsehen.

**Gutachterliche Tätigkeit**

Gutachterlichkeit für internationale Zeitschriften: Communication Research, Communication Theory, European Journal of Communication, International Journal of Public Opinion Research, Journalism and Mass Communication Quarterly, Journal of Broadcasting and Electronic Media, Journal of Communication, Media Psychology, Political Communication, Public Opinion Quarterly, Media Culture and Society.

**Dr. Andreas Fahr**

fahr@ifkwilmude  
(089) 2180 - 9439

\*1966 Ausbildung zum Bankkaufmann, danach Customer Service einer Bank in London. Anschließend Studium der Publizistik, Psychologie & Volkswirtschaft an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Verschiedene Praktika in Journalismus, Werbung und PR. Magisterarbeit zum Thema „Tandemspots - Booster der Werbewirkung?“ Juni 1995 bis Mai 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Medien Institut Ludwigshafen. 1996 Förderpreis der Deutschen Marktforschung des Berufsverbandes Deutscher Markt- und Sozialforscher (BVM). Seit Juni 2000 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft. 2001 Promotion zum Dr.rer.pol. Thema: „Qualität von Fernsehnachrichten“. 2003 Kurzeislerpendium der German-American Fulbright Commission. Geschäftsführung des Vereins zur Förderung von Forschung und Lehre am Institut für Kommunikationswissenschaft (IFKW).

**Lehr- und Forschungsschwerpunkte**

Programmforschung (Inhalte, Strukturen, Akzeptanz), Werbewirkungs(forschung, Rezeptionsforschung, Empirische Methoden), Datenanalyse, Psychophysiologische Verfahren.

**Veröffentlichungen 2005**

- Fahr, Andreas & Böcking, Tabea (2005). Nichts wie weg? Ursachen der Programmflucht. Medien & Kommunikationswissenschaft, 53, Heft 1, 5-25.
- Fahr, Andreas (2005). Programmed Escape? Avoidance Processes in TV-Program Choices. Paper presented at the 55th Annual Conference of the International Communication Association (ICA) on May 29, 2005, New York, USA. [zus. mit Tabea Böcking]
- Fahr, Andreas (2005, im Druck). Zur Logik der Persuasionforschung. In Werner Wirth, Andreas Fahr & Edmund Lauf (Hrsg.), Forschungsglogik und -design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2: Anwendungsfelder in der Kommunikationswissenschaft. Köln: von Haltem.
- Böcking, Tabea & Fahr, Andreas (2005). Warum schalten Fernsehschauer um? Fernsehnutzung aus Fluchtperspektive. Iv diskurs 9, Heft 4, 78-81.
- Wirth, Werner, Fahr, Andreas & Lauf, Edmund (2005, im Druck) (Hrsg). Forschungsglogik und -design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2: Anwendungsfelder in der Kommunikationswissenschaft. Köln: von Haltem.

**Rezensionen**

- Wooelke, Jens (2004). Durch Rezeption zur Werbung. Kommunikative Abgrenzung von Fernsehprogrammen. Köln: von Haltem. Besprochen in Medien & Kommunikationswissenschaft 2005, 53, Heft 2-3, 401-402.

### Forschungsprojekte 2005

Psychophysiologische und apparative Verfahren in der Kommunikationswissenschaft.

Rezeptionsemotionen: Zur Bedeutung von Emotionen im Kommunikationsprozess. [zus. mit Hannah Früh]

Der Einfluss emotionalisierender Filmerzelen auf die Schaftqualität.

Begleitforschung zur Einführung des BA-Studiengangs am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München.

Prognose der Sendungsnutzung Forschungsprojekt im Auftrag der SevenOneMedia/ ProSieben SAT1

Media AG, München. [zus. mit Jella Hoffmann]

Leserbefragung der Zeitschrift VentureCapitalMagazin. Forschungsprojekt im Auftrag der GöingPublic Media AG, München. [zus. mit Jella Hoffmann und Annette Fahl]

### Vorträge 2005

Ehrliche Emotionen: Messung von Rezeptionsemotionen durch psychophysiologische Verfahren und Befragungen. Vortrag auf der 6. Jahrestagung der Fachgruppe Visuelle Kommunikation der DGfPK am 1. Juli 2005 in Bremen. [zus. mit Hannah Früh]

Expressing the Inexpressible: U.S. and German Coverage of the School-Shootings in Littleton and Erfurt. Paper presented at the international conference "Visual Culture Revisited. German and American Perspectives on American Culture(s)", April 15th, 2005 at the J.F. Kennedy Institute for North American Studies, Berlin.

Gefühle Unerhaltung. Das Circumplex-Model of Affect und die Unterhaltungsrezeption aus kommunikationswissenschaftlicher Perspektive. Vortrag im Forschungskolloquium des Psychologischen Instituts und des Studium Generale der Universität Mainz im Rahmen der öffentlichen Vortragsreihe am 26. Januar 2005 in Mainz.

Übertragung und methodische Umsetzung des Circumplex-Model of Affect auf die Unterhaltungsrezeption. Vortrag auf der Jahrestagung der Fachgruppe Rezeptionsforschung der DGfPK am 29. Januar 2005 in Zürich.

Respondent auf dem Workshop „Die Zukunft der Fernsehwerbung“ am 20. Oktober 2005 am PMZ - Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung - der Universität Zürich.

### Sonstiges

Mitorganisator der internationalen Tagung Visual Culture revisited. German and American Perspectives on Visual Culture(s) vom 14. bis 17. April 2005 am J. F. Kennedy-Institut für Nord Amerikanische Studien der FU Berlin.

Zweiter Sprecher der Fachgruppe Methoden der DGfPK.

Seit Dezember 2006: Geschäftsführer des Vereins zur Förderung von Forschung und Lehre am Institut für Kommunikationswissenschaft (VfKW).

Reviewer-Tätigkeit für Jahrestagungen und Fachgruppen tagungen der DGfPK und der ICA.



**Dr. Paul Pechan**

pechan@ifkw.lmu.de  
(089) 2180 - 9520

Graduated from University of Waterloo, Canada in 1977 and received PhD in Plant Physiology at Cambridge University, England in 1983. As a postdoc, worked one year at UC Davis and three years at the Ottawa Research Station (Agriculture, Canada). In 1988 awarded an Alexander von Humboldt fellowship to work in Germany from 1988-1995 a group leader at the Max Planck Institute (MPI fuer Biochemie). From 1995 to 2004 worked as a scientist at the Technical University Munich as well as the head of a plant molecular laboratory at Charles University in Prague (1995-2000). Research areas included stress proteins and embryogenesis in plants (27 articles in impact journals). Changed to the current department in the fall of 2004 due to his increasing involvement in science communication (this included a full length documentary film on genetically modified food in 2002, shown for example on ARTE). Current work covers various aspects of science and risk communication and dialogue, primarily with the youth, general public and specific target groups such as media, NGOs, industry and decision makers. Listed in Who-is-Who in the World and Who-is-Who in Science.

### Forschungsprojekte 2005

European multimedia repository of science (2004-2008).

Multimedia repository of food science (2004-2008). The projects concentrate on communicating health and food related issues using (broadcast quality) films, internet and printed media platforms. Research involves impact evaluation of the different communication strategies.

Risk Network (2005-2007). The project deals with issues of risk as related to our every day life. Project deliverables are short films, a book and 5 workshops.

### Vorträge 2005

From films to internet and beyond. Brussels, April.

Organizer of the workshop „Stakeholder perspectives on communicating science issues to the public.“.

Munich, July.

Organizer of the workshop „Risk communication with stakeholders.“. Munich, October.

### Sonstiges

Author of a short film „Beat of the heart“ for public television on the topic of adult stemcells to treat severe heart attacks.

**Dr. Thorsten Quandt**  
 quandt@ifk.wmuni.de  
 (089) 2180-9412

\* 1971 - 1990 bis 1996 Studium der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit den Nebenfächern Film- und Fernsehwissenschaft sowie Sprach- und Kommunikationspsychologie an der Ruhr-Universität Bochum und der John Moores University Liverpool; 1996-1998 Tätigkeit als Hörfunkjournalist; 1998-2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Fachgebiet Medienwissenschaft des Instituts für Medien- und Kommunikationswissenschaft der TU Ilmenau. Seit Oktober 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft; 2004 Promotion zum Dr. phil. mit der Arbeit „Journalisten im Netz“.

**Lehr- und Forschungsschwerpunkte**  
 Kommunikationsforschung, Medieninnovationsforschung, Medientheorie, Empirische Methoden (insb. Beobachtung)

### Veröffentlichungen 2005

- Quandt, Thorsten (2005). Journalisten im Netz. Eine Untersuchung journalistischen Handelns in Online-Redaktionen. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Quandt, Thorsten (2005). Online-Journalismus. In Siegfried Weischenberg, Hans J. Kleinsteuber & Bernhard Pörksen (Hrsg.), Handbuch Journalismus und Medien (337-342). Konstanz: UVK.
- Quandt, Thorsten (2005). Research into media convergence – towards a multidisciplinary, multiperspective approach (Paper presented at the ICA Convention 2005, New York, 27. Mai 2005).
- Quandt, Thorsten (2005). (R)Evolution des Journalismus? Online-Journalismus zwischen Tradition und Innovation. In Markus Behmer, Bernd Blöbaum, Armin Scholl & Rudolf Stöber (Hrsg.), Journalismus im Wandel. Analyse Dimensionen, Konzepte, Fallstudien (S. 161-194). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Löffelholz, Martin & Quandt, Thorsten (2005). New journalism, old theories? Current developments in journalism theory: The German speaking countries. *Ecquid Novi: The South African Journal for Journalism Research*, 26(2) (im Druck).
- v. Pape, Thilo & Quandt, Thorsten (2005). Media's meaning in the making: A multi method study on media domestication (Paper presented at the First European Communication Conference ECC, Amsterdam, 26. November 2005).

### Forschungsprojekte 2005

Integrative Theoriekonzepte in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Ansätze zur Verbindung mikro- und makrospespektivischer Modellierungen gesellschaftlicher Kommunikation. (DFG-Projekt; Sachbeihilfe/Förderung Netzwerk: zus. mit Dr. Bertram Scheufele)



Infermedia Teilprojekt 7: Konvergenz. (gefordert vom BMBF im Rahmen des Schwerpunktprogramms Infermedia)

Kooperatives Spielen im Netz. Soziale Aspekte von Online-Spielen. Befragung. [zus. mit Jeffrey Winmer]

Multimethodenstudie zur ‚domestication‘ von Medientechnologien. Haushaltsbeobachtung und Befragung. [zus. mit Thilo v. Pape]

Vergleich Online- und Printberichterstattung in Deutschland, England, Frankreich, Russland und den USA. Inhaltsanalyse.

### Vorträge 2005

- Media's meaning in the making: A multi method study on media domestication. – First European Communication Conference ECC, Amsterdam, 25./26. November 2005. [zus. mit Thilo v. Pape]
- Mythos: Digital Lifestyle? Eine Multi-Methoden-Studie zur Aneignung neuer Medientechnologien. – ‚Neue Technik, Neue Medien, Neue Gesellschaft? Ökonomische Herausforderungen der Online-Kommunikation‘: Gemeinsamer Workshop der DGPuK-Fachgruppen, Computervermittelte Kommunikation und Medienökonomie, Berlin, 11. November 2005. [zus. mit Thilo v. Pape]
- Netzwerke und Medieninnovationen. Ein kommunikationswissenschaftlich-ökonomisches Mehrebenenmodell des Medienwandels. – ‚Neue Technik, Neue Medien, Neue Gesellschaft? Ökonomische Herausforderungen der Online-Kommunikation‘: Gemeinsamer Workshop der DGPuK-Fachgruppen ‚Computervermittelte Kommunikation und Medienökonomie‘, Berlin, 11. November 2005. [zus. mit Matthias Kempf und Thilo v. Pape]
- Regeln und Strukturen im Online-Journalismus. Theoretische und empirische Analyse von Handlungsnetzwerken am konkreten Beispiel eines neuen Journalismusbereichs. – Diskussionsforum ‚Strukturen Akteure und Organisationen – die Meso-Perspektive in der Publizistik- und Kommunikationswissenschaft‘ der Universität Zürich, Vitznau, 1. Oktober 2005.
- Journalism, action theory and modern network ideas. – Jahrestagung der International Communication Association, New York, 27. Mai 2005.
- Research into media convergence. Towards a multidisciplinary, multiperspective approach. – Jahrestagung der International Communication Association, New York, 27. Mai 2005.

### Sonstiges

- Editor der ‚Theory Review-Section in der Zeitschrift Journalism Studies‘ [zus. mit Mark Deuze, Indiana University, und Karin Wahl-Jorgensen, Cardiff University].
- Koordination des DFG-Netzwerks ‚Integrative Theoriekonzepte in der Kommunikationswissenschaft‘ [zus. mit Dr. Bertram Scheufele].
- Lehrauftrag an der Universität Trier im Wintersemester 2004/2005 (Studiengang Medienwissenschaft, Bereich Print- und Online-Medien).
- Reviewe/-Tätigkeit für die Fachgesellschaften ICA (Political Communication, Journalism Studies) und DGPuK (Computervermittelte Kommunikation, Journalismusforschung).
- Verantwortlicher Redakteur des Newsletters der DGPuK.

**Dr. Oliver Quiring**

quiring@ifkw.lmu.de  
(089) 2180-9833

\*1969, Ausbildung zum Bankkaufmann, danach Studium der Sozialwissenschaften (Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Psychologie und Volkswirtschaftslehre) an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Praktikum und freie Mitarbeit in der Öffentlichkeitsarbeit einer kommunalen Kulturbehörde. Ab Juni 1998 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kommunikations- und Politikwissenschaft bei Prof. Winfried Schulz an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Dissertation: „Wirtschaftsberichterstattung und Wahlen“. Seit Oktober 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Projekt 'Internationale Ökonomie' am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft, 2003 Promotion zum Dr. rer.pol., Thema „Wirtschaftsberichterstattung und Wahlen“.

**Lehr- und Forschungsschwerpunkte**

Wirtschaftsberichterstattung, Medienwirkungsforschung, Politische Kommunikation, Empirische Methoden, Onlineforschung, Interaktivität.

**Veröffentlichungen 2005**

- Schulz, Winfried, Zeh, Reimar & Quiring, Oliver (2005), Voters in a Changing Media Environment. A Data-Based Retrospective on Consequences of Media Change in Germany. *European Journal of Communication* 20 (1), 55-88.
- Fischer, Tim & Quiring, Oliver (2005), Weblogs: Latentjournalismus oder professionelle Berichterstattung? *Fachjournalist*, 19. Juli/August, 9-12.
- Quiring, Oliver & Schweiger, Wolfgang (2005), Towards a Conceptual Clarification of 'Interactivity'. Paper presented at the First European Communication Conference, Amsterdam, 24.-26.11.2005.
- Quiring, Oliver (2005), Interactivity and Personalization - the End of Traditional Media? Paper presented at the 55th Annual Conference of the International Communication Association, New York, USA, May 26-30, 2005.
- Schweiger, Wolfgang & Quiring, Oliver (2005), User-generated Content on Mass Media Web Sites - Just a Variety of Interactivity or Something Completely Different? Paper presented at the 55th Annual Conference of the International Communication Association, New York, USA, May 26-30, 2005.

**Forschungsprojekte 2005**

(Inter-)Aktivität des Publikums in der digitalen Medienwelt. - Teilprojekt 8 des Rahmenprojektes „Internationale Ökonomie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung an der Ludwig-Maximilians-Universität München (2003 - 2007).



Third-Person-Effekte im Agenda-Setting-Prozess (Sach- und zweijährige Personalbeihilfe BR 904/32-2) [zus. mit Prof. Hans-Bernd Brosius]

Der Zusammenhang zwischen Wirtschafts-, Finanz- und Börsenberichterstattung in der deutschen Wirtschaftspresse und den Aktienkursen deutscher Unternehmen (Sach- und zweijährige Personalbeihilfe SCHE 96/72-1) [zus. mit Prof. Hans-Bernd Brosius & Dr. Bertram Scheufele]

Das Interaktivitätsverständnis der Nutzer (Leitfadeninterviews).

Interaktivität als Leistungskontext, quantitative Befragung. [zus. mit Hannah Frühl]

P2P und der Gambling-Effekt - Akzeptanz eines neuen Geschäftsmodells für Online-Mutikursen (Quasi-Experiment)

**Vorträge 2005**

Towards a Conceptual Clarification of 'Interactivity'. Vortrag auf der First European Communication Conference (Amsterdam, 24.-26.11.2005). [zus. mit Dr. Wolfgang Schweiger]

Individualisierung von Medienangeboten: Ökonomisches Potenzial versus gesellschaftliche Bedrohung? Vortrag auf der gemeinsamen Jahrestagung der Fachgruppen „Computervermittelte Kommunikation“ und „Medienökonomie“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Berlin, 10.-12.11.2005). [zus. mit Barbara Rauscher]

User-Generated Content in publizistischen Massenmedien - Varianten, Strategien und Erfolgsaussichten. Vortrag auf der gemeinsamen Jahrestagung der Fachgruppen „Computervermittelte Kommunikation“ und „Medienökonomie“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Berlin, 10.-12.11.2005). [zus. mit Dr. Wolfgang Schweiger]

Interactivity sells...sometimes. - Das Interaktivitätsverständnis der Nutzer. Vortrag auf der gemeinsamen Jahrestagung der Fachgruppen „Computervermittelte Kommunikation“ und „Medienökonomie“ der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (Berlin, 10.-12.11.2005).

User-generated Content on Mass Media Web Sites - Just a Variety of Interactivity or Something Completely Different? Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association (New York, USA, 29.05.2005). [zus. mit Dr. Wolfgang Schweiger]

Interactivity and Personalization - the End of Traditional Media? Vortrag auf der Jahrestagung der International Communication Association (New York, USA, 27.05.2005).

Medienwirkungen. Vortrag im Rahmen des Seminars „Management in Redaktionen“ (Kooperationsveranstaltung des MedienCampus Bayern e.V., der Akademie der Bayerischen Presse, der Deutschen Journalistenschule, des Instituts für Kommunikationswissenschaft der LMU München und der Journalistenakademie Dr. Hoofacker & Partner, München, 09.04.2005).

**Sonstiges**

Reviewer für die Political Communication Division der ICA.

Konzeption, Organisation und Fundraising für die ICA-Pieconference „Messages From Abroad - Foreign Political News in a Globalized Media Landscape“ (17.06.2006 in München).

Freier Dozent im Seminar „Management in Redaktionen“ (Kooperationsveranstaltung des MedienCampus Bayern e.V., der Akademie der Bayerischen Presse, der Deutschen Journalistenschule, des Instituts für Kommunikationswissenschaft der LMU München und der Journalistenakademie Dr. Hoofacker & Partner)

Einrichtung eines CATI-Studios am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung in München.

**Dr. Bertram Scheufele**  
 scheufele@ifkw.uni-muencherde  
 (089) 2180 - 9416

\* 1969, Studium der Publizistik/Kommunikationswissenschaft, Soziologie, Kunstgeschichte und Psychologie an den Universitäten Mainz und München, Magisterarbeit zum Thema „Die Skandalisierung Günther Krauss“ an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz (Prof. Keppinger), Förderungsspendium und Preis der Universität Mainz, Juli 1996 bis Juni 2000 Projektmitarbeiter in DFG-Projekt „Massenmedien und Fremdenföndlichkeit“ (Prof. Brosius), Oktober 2000 bis Juni 2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft, Juli 2001 bis Juni 2003 Projektmitarbeiter am DFG-Projekt „Kriegsberichterstattung und Framing“ (Prof. Föhdlich, Prof. Schrey), 2003 Promotion zum Dr. phil mit dem Thema „Frames – Framing – Framing-Effekte“ (Prof. Brosius), Seit Oktober 2003 wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft.



### **Lehr- und Forschungsschwerpunkte**

Nachrichtenproduktion, Medieninhalte, Medienwirkungen, Politische Kommunikation, Gewaltforschung, Methoden, Zeitstrahenanalysen

### **Veröffentlichungen 2005**

- Scheufele, Bertram (2005): Sexueller Missbrauch - Medientdarstellung und Medienwirkung. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Scheufele, Bertram, Schürmann, Julia, Brosius, Hans-Bernd (2005): Duell oder Berichterstattung? Die Wirkung der Rezeption des ersten TV-Duells und der Rezeption der Nachberichterstattung im Bundestagswahlkampf 2002. Publizistik 50, Heft 4, 399-421.
- Scheufele, Bertram (2005): Mediale Legitimierung von Kriegen durch Rollen-Zuschreibung. Eine explorative Studie zur Berichterstattung deutscher Nachrichtenmagazine über den Kosovo-Krieg. Medien & Kommunikationswissenschaft 53, Heft 2, 352-368.
- Scherer, Helmut, Föhdlich, Romy, Scheufele, Bertram, Darmert, Simone & Thomas, Natalascha (2005): Bundeswehr, Bundnispolitik und Auslandsentsätze. Die Berichterstattung deutscher Qualitätszeitungen zur Sicherheits- und Verteidigungspolitik von 1989 bis 2000. Medien & Kommunikationswissenschaft 53, Heft 2, 277-297.
- Scheufele, Bertram (2005): (Kausal-)Logik der Gewaltforschung. In Werner Wirth, Andreas Fahr & Edmund Lauf (Hrsg.), Forschungslogik und -design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2: Anwendungsfelder in der Kommunikationswissenschaft. Köln: von Heltem (im Druck).

Scheufele, Bertram, Wimmer, Jeffrey (2005): Zur Problematik soziodemographischer Variablen. In Werner Wirth, Andreas Fahr & Edmund Lauf (Hrsg.), Forschungslogik und -design in der Kommunikationswissenschaft. Band 2: Anwendungsfelder in der Kommunikationswissenschaft. Köln: von Heltem (im Druck).

### **Forschungsprojekte 2005**

Die Darstellung von sexuellem Missbrauch in den Medien und deren Wirkung (DFG-Projekt, Sachbeihilfe SCHE 967/3-1).

Der Zusammenhang zwischen Wirtschafts-, Finanz- und Börsenberichterstattung in der deutschen Wirtschaftspresse und den Aktienkursen deutscher Unternehmen (DFG-Projekt, Sach- und zweijährige Personalbeihilfe SCHE 967/2-1). [zus. mit Prof. Hans-Bernd Brosius & Dr. Oliver Quiring]

Wie (de-)legitimieren die Massenmedien politische Entscheidungen? Eine Wirkungsstudie zur politischen Kommunikation (Projekt im Hauptseminar).

Wissenschaftliches Netzwerk „Integrative Theoriekonzepte in der Medien- und Kommunikationswissenschaft: Ansätze zur Verbindung mikro- und makroperspektivischer Modellierungen gesellschaftlicher Kommunikation“ (Sachbeihilfe der DFG, OU 260/1-1) [zus. mit Dr. Thorsten Quandt]

### **Vorträge 2005**

The psychology of news decisions. The significance of frames and schemata for news making. Paper presented to the Panel „News decisions and news values. Theoretical and empirical contributions of the German research tradition“ at the International Communication Association (ICA) Conference, May 26-30, 2005 in New York/USA.

Discusant für das Panel „Determining Media Content“ auf der International Communication Association (ICA) Conference, May 26-30, 2005 in New York/USA.

**Annette Fahr, M.A.**  
 annette.fahr@ifkw.lmu.de  
 (089) 2180 - 9427

1992 bis 1996 Ausbildung zur Direktionsassistentin am European Business College in München. Danach Assistenz der Kundenleitung eines internationalen Druckvorstille-Dienstleisters. 1996 bis 2001 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Amerikanistik an der LMU München. Studienbegleitende freiberufliche Tätigkeit als Entwicklerin datenbankgestützter Inter- und Intranet-Anwendungen. Thema der Masterarbeit: "Typologie von Webangeboten aus Experten- und Rezipientenperspektive". Seit August 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der Ludwig-Maximilians-Universität München im Fachgebiet Empirische Kommunikationsforschung.

**Lehr- und Forschungsschwerpunkte**  
 Medienwirkungs- und Nutzungsforschung, politische Kommunikation, Empirische Methoden.

### Veröffentlichungen 2005

Fahr, Annette, Brosius, Hans-Bernd & Rossmann, Constanze (2005). Vielfalt im dualen Rundfunksystem. In Michael Jäckel & Hans-Bernd Brosius (Hrsg.), Nach dem Feuerwerk: 20 Jahre duales Fernsehen in Deutschland. Erwartungen, Erfahrungen und Perspektiven (S. 93-123). München: R. Fischer.

### Forschungsprojekte 2005

Rezeption von politischen Talkshows. Eine quantitative Rezeptionsstudie.

Der Einfluss der Institution auf Echzeitaktuelle bei der TV-Rezeption. Ein Methodenexperiment.

Leserbefragung der Zeitschrift VentureCapital Magazin. Forschungsprojekt im Auftrag der GöingPublic Media AG, München. [zus. mit Jella Hoffmann und Dr. Andreas Fahr]



**Hannah Früh, M.A.**  
 frueh@ifkw.lmu.de  
 (089) 2180 - 9427

\*1981 in Heidelberg. 2000 bis 2005 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Soziologie an der LMU München. Mitarbeit als studentische Hilfskraft an diversen Projekten am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft. Thema der Masterarbeit: "Psychophysiological Messmethoden in der Kommunikationswissenschaft: Die Erfassung von Rezeptionsemotionen am Beispiel von legitimer Gewalt im Spielfilm: Psychophysiological Messungen und eine Befragung im Vergleich". Seit August 2005 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Brosius.

**Lehr- und Forschungsschwerpunkte**  
 Medienwirkungsforschung, Methoden, Informationsverarbeitungsprozesse während der Rezeption.

### Forschungsprojekte 2005

Rezeptionsemotionen: Zur Erfassung und Bedeutung von Emotionen im Kommunikationsprozess. [zus. mit Dr. Andreas Fahr]

Interaktivität als Leistungskontext. Quantitative Befragung [zus. mit Dr. Oliver Quiring]

### Vorträge 2005

Erliebte Emotionen. Messung von Rezeptionsemotionen durch psychophysiologische Verfahren und Befragungen. Vortrag auf der 6. Jahrestagung der Fachgruppe Visuelle Kommunikation der DGPK am 1. Juli 2005 in Bremen. [zus. mit Dr. Andreas Fahr]



Alexander Haas, M.A.

haas@ifkw.lmu.de  
(089) 2180-9403

\*1979, 1999 bis 2005 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Interkulturellen Kommunikation an der LMU München, Tutor für Datenanalyse am IFKW, Mitarbeit an diversen Projekten am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft, Thema der Magisterarbeit: Medienmenüs zwischen Lebensstil und Soziodemographie. Seit März 2005 Projektmitarbeiter am DFG-Projekt „Finanzberichterstattung und Aktienkurse“ (Dr. Scheufele, Prof. Bostius).

### Forschungsschwerpunkte

Rezeptionsforschung, Medienwirkungsforschung, Methoden

### Veröffentlichungen 2005

Donsbach, Wolfgang, Laub, Torsten, Haas, Alexander & Bostius, Hans-Bernd (2005), Anpassungsprozesse in der Kommunikationswissenschaft: Themen und Herkunft der Forschung in den Fachzeitschriften „Publizistik“ und „Medien & Kommunikationswissenschaft“. Medien & Kommunikationswissenschaft, 53, 46–72.



Jella Hoffmann, M.A.

hoffman@ifkw.lmu.de  
(089) 2180-9452

\* 1979, 1998 bis 2003 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Amerikanistik an der LMU München. Diverse studienbegleitende Praktika im Bereich Print-Journalismus, Online-Journalismus und Public Relations. Seit 2000 freie journalistische Tätigkeit. Thema der Magisterarbeit: „Verbrecherbezogene TV-Genres aus der Sicht der Zuschauer“. 2001 bis 2004 Stipendiatin bei e-fellows.net (gefördert von McKinsey & Company, Deutsche Telekom, Holzbrinck-Gruppe). Februar 2003 bis Februar 2004 Konzeption und Durchführung des Projekts „Mediennutzungs- und Informationsverhalten von Entscheidern“ (in Kooperation mit SIEMENS). Seit März 2004 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU München am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft.

### Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Rezeptionsforschung, Unterhaltungsforschung, empirische Methoden, Datenanalyse.

### Forschungsprojekte 2005

Genervahrnehmung und Genre-Iinkongruenz bei der Krimiauswahl.  
Wiederholungsnutzung – Motive und Prozesse der wiederholten Rezeption narrativer Medienangebote.

Prognose der Sendungsnutzung, Forschungsprojekt im Auftrag der SevenOneMedia/ ProSieben SAT1 Media AG, München. [zus. mit Dr. Andreas Fahr]

Leserbeitrag der Zeitschrift VentureCapital Magazin, Forschungsprojekt im Auftrag der GoinPublic Media AG, München. [zus. mit Annette Fahr & Dr. Andreas Fahr]

### Vorträge 2005

Reality, Action oder Krimi? Rezipientenorientierte Klassifikationen für Unterhaltungsangebote am Beispiel verbrecherbezogener Fernsehgenres, Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe Rezeptionsforschung der DGFPuk am 28. bis 29. Januar 2005 in Zürich.

### Sonstiges

Dozentin bei Apprendi – LMU Professional Development  
Gastdozentur „Empirical Research in Communication: Interviews and Surveys“ am Department of Communication der University of Helsinki, Finnland, im September 2005.

Inga Huck, M.A.  
 huck@ifkw.lmu.de  
 (089) 2180-9455

\*1981-2000 bis 2006 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft und Informatik an der LMU München, Stipendiatin bei e-fellows.net. Während des Studiums Praktika und freie Mitarbeit in der Marktforschung und Unternehmenskommunikation. Thema der Magisterarbeit: Das Beeinflussungspotenzial von CRM-Kurven und Feedbackspielen in Fernsehsendungen. Ein Experiment zur Medienwirkung\*. Ab März 2006 Mitarbeiterin im DFG-Projekt „Third-Person-Effekte im Agenda-Setting-Prozess“ (Prof. Brosius, Dr. Oulfring).

### Forschungsschwerpunkte

Medienwirkungsforschung, Methoden, Datenanalyse, Politische Kommunikation.



Veronika Karnowski, M.A.  
 karnowski@ifkw.uni-muenchen.de  
 (089) 2180-9495

\*1978-1997 bis 2002 Studium der Kommunikationswissenschaft, politischen Wissenschaft und Betriebswirtschaftslehre an der LMU München. Thema der Magisterarbeit: Von den Simpsons zur Rundschau – Wie sich Fernsehnutzung im Laufe des Lebens verändert\*. Studienbegleitende Tätigkeit in der Fernsehforschung bei BLM und SevenOneMedia. Hilfskraft und Tutorin für Datenanalyse am Institut für Kommunikationswissenschaft. 2002-2003 Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Online-Kommunikation. Seit 2003 Projektmitarbeiterin am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft im Rahmen des Projekts InternetMedia.

### Lehr- und Forschungsschwerpunkte

Diffusionsforschung, Aneignung neuer Kommunikationsdienste, Onlineforschung, Empirische Methoden.

### Forschungsprojekte 2005

InternetMedia Teilprojekt 9: Diffusion und Aneignung neuer Kommunikationsdienste (gefördert vom BMBF im Rahmen des Schwerpunktprogramms InternetKonomie).

### Vorträge 2005

Wie viel Kontext braucht der Nutzer? Ergebnisse eines Feldexperiments zur Nutzung eines kontextsensitiven mobilen Dienstes. Vortrag auf der Tagung der DGPK-Fachgruppen Medienökonomie und Computervermittelte Kommunikation, vom 10.-12. November 2005 in Berlin. [zus. mit Thilo von Pape, Barbara Rauscher und Ihs Hochstätter]

Entscheidend ist, was hinten rauskommt. Zur Implementation neuer Kommunikationsdienste in den Alltag. Vortrag auf den Münchner Medientagen vom 26.-28.10.2005. [zus. mit Thilo von Pape]

Falsche Fährten im Netz: Ergebnisse einer Studie zum Umgang Jugendlicher mit problematischen Treffern von Suchmaschinen. Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe Medienpädagogik der DGPK vom 21.-22.10.2005 in München. [zus. mit Tabeta Böcking, Thilo von Pape und Werner Wirth]

New technologies and how they are rooted in society. Vortrag auf der 55. Jahresstagung der International Communication Association (ICA), 26.-30.05.2005, New York, USA. [zus. mit Werner Wirth und Thilo von Pape]

Die Aneignung mobiler Kommunikationsdienste als Schlussprozess der Identitätsbildung Jugendlicher - Ergebnisse einer qualitativen Studie. Vortrag auf der Tagung „Medien - Identität - Identifikationen“ der Sektionen Jugendsoziologie sowie Medien- und Kommunikationssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) vom 25-26.02.2005 in Potsdam. [zus. mit Thilo von Pape und Werner Wirth]

### Sonstiges

Lehrauftrag für Medienwirkungsforschung an der Modeakademie AMD Müller & Sohn in München (Studienengang Modeljournalismus).

**Thilo v. Pape, M.A.**  
 tvpape@ifkw.hnu.de  
 (089) 2180 - 9834

\*1977-1998 bis 2004 Studium der Kommunikationswissenschaft, Politischen Wissenschaft und Neueren Deutschen Literatur an der LMU München. Thema der Magisterarbeit: Aneignung als Prozess. Eine Sekundäranalyse zur Aneignung neuer Kommunikationsdienste durch Jugendliche. 2001 bis 2002: Auslandsjahr am Institut Français de Presse (Université Pantheon-Assas, Paris): Abschluss: Diplôme de IEP-Praktika in Online-Redaktionen und in der Online-Forschung. Hilfskraft und Tutor am Institut für Kommunikationswissenschaft und am Institut für Deutsche Philologie. Seit 2004 Projektmitarbeiter am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft im Rahmen des Projekts Internetmedia.

### Forschungsschwerpunkte

Diffusionsforschung, Aneignung neuer Kommunikationsdienste, Onlineforschung, empirische Methoden.



### Veröffentlichungen 2005

von Pape, Thilo, & Quandt, Thorsten. (2005). Media's meaning in the making: A multi method study on media domestication. Paper presented at the First European Communication Conference on November 26, Amsterdam.

Wirth, Werner, von Pape, Thilo & Karnowski, Veronika (2005). New technologies and how they are rooted in society. Paper presented on the 55th Annual Conference of the International Communication Association (ICA) on May 29, 2005, New York.

### Forschungsprojekte 2005

Internetmedia Teilprojekt 9: Diffusion und Aneignung mobiler und interaktiver Medienangebote (gefördert vom BMBWF im Rahmen des Schwerpunktprogramms Internetökonomie).

Multiplimethodenstudie zur domestication von Medientechnologien. Haushaltsbeobachtung und Befragung [zus. mit Dr. Thorsten Quandt].

### Vorträge 2005

von Pape, Thilo (2005). Rilke in den modernen Medien: Abschied vom Dichter? Vortrag auf dem 7. Rilke-Seminar zwischen den Jahren, Evangelische Akademie Bad Boll, am 29. Dezember in Bad Boll.  
 Karnowski, Veronika, von Pape, Thilo, Rauscher, Barbara & Hochstätter, Iris (2005). Wie viel Kontext braucht der Nutzer? Ergebnisse eines Feldexperiments zur Nutzung eines kontextsensitiven mobilen Dienstes. Vortrag auf der Tagung der DGPK-Fachgruppen Medienökonomie und Computervermittelte Kommunikation, am 12. November 2005 in Berlin.

Quandt, Thorsten, Kempf, Mathias, von Pape, Thilo (2005). Netzwerke und Medieninnovationen. Ein kommunikationswissenschaftlich-ökonomisches Mehrebenenmodell des Medienwandels. Vortrag auf der Tagung der DGPK-Fachgruppen Medienökonomie und Computervermittelte Kommunikation, am 11. November 2005 in Berlin.

von Pape, Thilo & Quandt, Thorsten (2005). Myths - "Digital Lifestyle"? Eine Multiplimethoden-Studie zur Aneignung neuer Medientechnologien. Vortrag auf der Tagung der DGPK-Fachgruppen Medienökonomie und Computervermittelte Kommunikation, 11. November 2005 in Berlin.

Böcking, Tabea, von Pape, Thilo, Karnowski, Veronika & Wirth, Werner (2005). Falsche Fährten im Netz. Ergebnisse einer Studie zum Umgang Jugendlicher mit problematischen Treffern von Suchmaschinen. Vortrag auf der Tagung der Fachgruppe Medienpädagogik der DGPK, am 22. Oktober 2005 in München.

Karnowski, Veronika & von Pape, Thilo (2005). „Entscheidend ist, was hinten rauskommt.“ Zur Implementation neuer Kommunikationsdienste in den Alltag. Vortrag auf den Münchner Medientagen 2005, am 28.10.2005 in München.

von Pape, Thilo, Karnowski, Veronika & Wirth, Werner (2005). Die Aneignung mobiler Kommunikationsdienste als Schlüsselprozess der Identitätsbildung Jugendlicher - Ergebnisse einer qualitativen Studie. Vortrag auf der Tagung „Medien - Identität - Identifikationen“ der Sektionen Jugendsoziologie sowie Medien- und Kommunikationssoziologie der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) 2005, am 26.02.2005 in Potsdam.

### Sonstiges

Lehrauftrag für Diffusions- und Aneignungstheorien am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung (Universität Zürich).

Mitglied im Vorstand der Internationalen Rilke-Gesellschaft.

**Constanze Rossmann, M.A.**

rossmann@ifkw.lmu.de  
(089) 2180 - 9413

\* 1974, 1995 bis 2001 Studium der Kommunikationswissenschaft, Psychologie und Psycholinguistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Vor und während des Studiums: Musikern und Musiklehren, freie Mitarbeit beim Bayerischen Fernsehen (Redaktion, Postproduktion, Regieassistenz), Praktikum bei Aspekt Telefilm Hamburg (Regiepraktikum) und am Hans-Bredow-Institut für Medienforschung Hamburg, Hilfskraft und Tutorin für Datenanalyse am Institut für Kommunikationswissenschaft der LMU, Hilfskraft der DGPK. Magisterarbeit zum Thema „Die heile Welt des Fernsehens. Eine Studie zur Kultivierung durch Krankenhausserien.“ Seit Juli 2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Empirische Kommunikationswissenschaft.

**Lehr- und Forschungsschwerpunkte**

Medienwirkungsforschung, Gesundheitskommunikation, Empirische Methoden.

**Veröffentlichungen 2005**

- Kerr, Jacqueline & Rossmann, Constanze (2005). *Modern Cultural Environments*. In Jacqueline Kerr, Rolf Weikunat & Manuel Morreil (Hrsg.) *ABC of Behavior Change: A guide to successful disease prevention and health promotion* (S. 177-192). Oxford: Elsevier.
- Brandl, Annette, Brosius, Hans-Bernd & Rossmann, Constanze (2005). *Wiefall im dualen Rundfunksystem*. In Michael Jäckel & Hans-Bernd Brosius (Hrsg.) *Nach dem Feuerwerk: 20 Jahre diales Fernsehen in Deutschland. Erwartungen, Erfahrungen und Perspektiven* (S. 93-123). München: R. Fischer.
- Rossmann, Constanze & Brosius, Hans-Bernd (2005). *Vom hässlichen Entlein zum schönen Schwan? Zur Darstellung und Wirkung von Schönheitsoperationen im Fernsehen*. *Medien & Kommunikationswissenschaft*, 53, 507-532.

**Forschungsprojekte 2005**

Fiktion, Fakten, Anekdote? Eine Systematisierung der Kultivierungsforschung unter besonderer Berücksichtigung psychologischer Informationsverarbeitungsprozesse (Dissertationsprojekt).

Metabolisierbarkeit Schönheit? Zur Darstellung und Wirkung von Schönheitsoperationen im Fernsehen. Wiefall im dualen Rundfunksystem. Angebot und Nachfrage.

**Vorträge 2005**

*Cosmetic Surgery on Television and Its Impact on Viewers' Attitudes*. Vortrag auf der 55. ICA-Jahrestagung, New York, USA, 26. bis 30. Mai 2005. [zus. mit Prof. Hans-Bernd Brosius]

**Sonstiges**

Gleichstellungsbeauftragte der sozialwissenschaftlichen Fakultät der LMU München.  
Mitglied im Editorial Board der Buchreihe „Medien + Gesundheit“ (Verlag R. Fischer).  
Mitveräußerin des Newsletters des Netzwerks „Medien und Gesundheitskommunikation“.

**Sylvia Krampe**  
Sekretariat  
krampe@ifkw.uni-muenchen.de  
(089) 2180 - 9455

\*1962, Ausbildung zur Wirtschaftskauffrau, Schwerpunkt Industrie. Diverse Tätigkeiten als Sachbearbeiterin und Sekretärin. Selbständig mit Einzelhandel. Seit Oktober 2002 in München, Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung. Seit Februar 2005 am Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung der LMU.



## Akademische Abschlussarbeiten am Lehrbereich 2005

### Dissertationen

GANESCU, Eleonora: Darstellung von Minderheiten in der rumänischen Presse zwischen 1990 und 1998. Quantitative Analyse der Darstellung der Roma und ungarischen Minderheiten in den Tageszeitungen „România Liberă“ und „Adevărul“.

### Magisterarbeiten WS 2005/2006

- HART, Sandra: Web(2)liebe? Partnersuche im Internet: Selbstdarstellung, Nutzungsmotive und Persönlichkeiten der Nutzer von Online-Singlebörsen. Eine Online-Befragung.
- HUCK, Inga: Das Beeinflussungspotential von CRM-Kurven und Fallbeispielen in Fernsehsendungen – ein Experiment zur Medienwirkung.
- ISMAIL-ISAQUS, Eda: Virtuelle Berater im Internet.
- ETTENHUBER, Andreas: Die Beschleunigung des Fernsehverhaltens. Eine Sekundäranalyse von Daten aus dem GfK-Fernsehpanel von 1995 bis 2005.
- KEMPER, Fabienne: Deutsch-französische M&A im Spiegel der deutschen und französischen Berichterstattung. Ein Ziel, zwei Perspektiven? Ein inhaltsanalytischer Vergleich der Wirtschaftsberichterstattung.
- MARKMILLER, Ines: Über kurz oder lang. Eine Validierung von Kurzskaleten zur Erhebung von Persönlichkeitsmerkmalen in Fernsehnutzungsstudien.
- NOSSING, Birgit: Werbefrust statt Reiselust? Eine empirische Untersuchung zur Abgrenzung von Werbung und Program in Reisesendungen.
- REITZ, Bettina: Mediziner und ihre TV-Kollegen. Eine berufsprüfungsspezifische Nutzungsbefragung.
- SELLNER, Sandra: Repräsentationen von Männlichkeit in Männer-Lifestylemagazinen.
- VATSENTYUK, Yanina: Medienutzung und Urteilsbildung in Krisen. Eine Befragung zur Medienutzung und Urteilsbildung in der Krise am Beispiel der Präsidentschaftswahlen 2004 in der Ukraine.
- ZORRIST, Judith: Fernsehnutzung deutscher und ungarischer Jugendlicher – ein kultureller Vergleich.
- Magisterarbeiten SS 2005**
- DIRINGER, Nikolas: Der Krieg der Kropfle – Gründe für die Sendeprogrammierung auf der Ferbedienung.
- FRUH, Hannah: Die Erfassung von Rezeptionsemotionen am Beispiel von legitimer Gewalt im Spielfilm: Psychophysiologische Messungen und eine Befragung im Vergleich.
- HAUPTVOGEL, Tobias: Idealbilder in der Werbung – Zu Risiken und Nebenwirkungen...: Eine experimentelle Untersuchung der Kultivierung Jugendlicher durch Fernsehwerbung.
- REISSL, Mathias: Das Informationsverhalten von Automobilkäufern. Ein empirischer Vergleich zwischen Premium- und Basissegment.
- ROESTEL, Ines: Psychiatrie in den Massenmedien.
- RUFFMANN, Friederike: Medienutzung und Medienbewertung von Kommunikationswissenschaftlern. Eine Befragung unter Kommunikationswissenschaftlern.
- SCHRENK, Sabine: Tagesschau – Da weiß man, was man hat – Ein inhaltsanalytischer Vergleich der Sendungen von 1975 bis 2003.
- Von VOPELIUS-FELDT, Bernadette: Kulturspezifische Unterschiede in der Fernsehnutzung. Ein Vergleich zwischen Deutschland und Spanien.

## Diplomarbeiten WS 2005/2006

GOUTZOMITROS, Wasiliki: "Event-Shows" – das inszenierte Fernsehereignis: Definitorische Einordnung und Nutzungsmotive – eine explorative Studie.  
 HORLACHER, Tim: Reality Bit(e)s: Virtuelle Krieger zwischen Fiktion und Realität: Zum Einfluss der Realitätsnähe auf Spielerleben, Spielverhalten und Transferprozesse.  
 KUHRT, Henneke: Auf dem Weg zur „Boulevard-Inquisition“? Die Entwicklung der Literaturkritik im überregionalem Feuilleton seit der Debatte um Martin Walsers „Tod eines Kritikers“.  
 STRENG, Lilly: Männer- und Frauenbild von Journalistinnen und Journalisten: Eine geschlechtsspezifische Analyse zur Erörterung und Bedeutung dieses Bildes für die Arbeit bei einem Männer-Lifestyle-Magazin.

## Diplomarbeiten SS 2005

HENN, Christoph: quer.: durch die Generationen: Junges Fernsehen für 58-Jährige? Verortung der Sendung quer ... durch die Woche mit Christoph Süß im Mediensystem der BRD.  
 JUNKERS, Dorothee: Die Deutsche Presse-Agentur: Struktur, Geschichte und Marktumfeld.  
 KLOPP, Tina: Die Gebührenerfängerung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks: Streitpunkte und Rechtfertigungsstrategien.  
 SCHUBERT, Lisa: Einordnung der Badischen Zeitung in das Mediensystem Deutschlands.

## RÜCKBLICK 2005

Ludwig-Maximilians-Universität München  
 Institut für Kommunikationswissenschaft und Medienforschung  
 Lehrbereich Empirische Kommunikationswissenschaft  
 Prof. Dr. Hans-Bernd Brosius  
 Oettingenstr. 67  
 D-80538 München  
 Telefon: +49 (89) 2180 - 9441  
 Fax: +49 (89) 2180 - 9443  
 www.ifkw.uni-muenchen.de/brosius